

## Luftgewehr-Bundesligist Mengshausen

### **Verstärkung durch Henri Junghänel**

Dem Bundesligisten Mengshausen ist ein Coup gelungen. Der Rückkehrer in die höchste deutsche Luftgewehrliga hat den Weltschützen des Jahres 2013, Henri Junghänel aus Breuberg im Odenwald, für die neue Saison verpflichtet. Der Student an der Universität in Darmstadt hatte im Vorjahr als erfolgreichster deutscher Sportschütze zwei Weltcups und das Weltcup-Finale im Liegendwettkampf gewonnen. Der Nationalkaderschütze hatte auch in diesem Jahr schon einen gelungenen Start. Vor vier Wochen gewann Henri Junghänel im amerikanischen Fort Benning den ersten Weltcup für Deutschland in der neuen Saison. Die Disziplin: Natürlich wieder der Liegendwettkampf mit dem Sportgewehr. Nur eine Woche später wurde der Weltcupsieger beim Landesschützenball anlässlich des 63. Hessischen Schützenfestes in seiner Heimatstadt Breuberg zum Weltschützen des Jahres 2013 gekürt. Das war zugleich mit einer weiteren Ehrung verbunden: Sportschütze des Jahres in Hessen. Dazu hatten ihn die Mitglieder des Hessischen Schützenverbandes gewählt.



***Henri Junghänel, Mitte, nach seiner Ehrung als Weltschütze des Jahres 2013 beim Landesschützenball in seiner Heimatstadt Breuberg – eingerahmt von der Sportschützin und der Mannschaft des Jahres mit, von links, Jana Heck, Jasmin Busse, Jasmin Fippl, Janine Meißner und Sportleiter Otmar Martin.***

In seiner neuen Mannschaft ist Henri Junghänel kein Unbekannter. Michelle Horst und Patrick Seyfarth kennt er aus der gemeinsamen Zeit im Nachwuchskader des Hessischen Schützenverbandes und in der Juniorenauswahl des Deutschen Schützenbundes. Mit Patrick Seyfarth stand er sogar einige Jahre in einer erfolgreichen hessischen Landesauswahlmannschaft der Junioren, die deutsche Meistertitel am laufenden Band sammelte und zahlreiche Rekorde aufstellte. Zwei dieser bundesdeutschen Bestmarken haben heute noch Bestand: Freigewehr aus 2007 mit 3480 und Luftgewehr aus 2008 mit 1166 Ringe. Die Ausländer im Mengshäuser Bundesligateam - Nazar Louginets, Zeljko Moicevic, Jan Lochbihler und Kenneth Parr – kennt Henri Junghänel von seinen internationalen Einsätzen her. Mit Manuela Schmermund sprach Henri Junghänel über seine Hoffnungen und Wünsche in der neuen Saison, die am 18. Oktober für Mengshausen mit dem Auftaktmatch gegen SB Freiheit aus dem Harz in Düsseldorf beginnt: „Mit den Teamkameraden möchte ich in den Wettkämpfen viel Spaß haben. Wichtig ist mir ferner die Teilnahme am Bundesligafinale um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft vor heimischer Kulisse in Göbel-Hotels-Arena in Rotenburg.“

***Text und Foto: Herbert Vöckel***